

<b>Zeitschrift:</b>	Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft
<b>Herausgeber:</b>	Schweizerische Astronomische Gesellschaft
<b>Band:</b>	34 (1976)
<b>Heft:</b>	153
<b>Artikel:</b>	Eine neue Fernrohr-Generation
<b>Autor:</b>	Gerber, P.
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-899515">https://doi.org/10.5169/seals-899515</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Eine neue Fernrohr-Generation

Mitte März 1976 wurde im Nordkaukasus in der Nähe von Selenchuk das 6-Meter Teleskop der UDSSR offiziell eingeweiht. Der technische Aufwand ist enorm: Der Hauptspiegel besitzt alleine ein Gewicht von 42 Tonnen. Das ganze Instrument wiegt 840 Tonnen und ist unter einer drehbaren Kuppel von 40m Durchmesser untergebracht. Im Gegensatz zu dem bereits vor 28 Jahren eingeweihten Mt. Palomar-Teleskop ist das russische Instrument azimutal montiert.

Wenn sich die Erwartungen der Astronomen am *Smithsonian Astrophysical Observatory* bestätigen, werden das Mt. Palomar-Teleskop und dieses russische Grossinstrument wohl die beiden letzten Riesen unter den «*Ein-Spiegel-Teleskopen*» bleiben. Was Radio-Astronomen schon lange benutzen, soll nun am Smithsonian Observatory auch bei der optischen Beobachtung angewendet werden, nämlich die Synthese mehrerer Instrumente zu einem einzigen. Das

Hauptproblem stellt die gegenseitige Justierung der einzelnen Spiegel dar. Es kommt hier auf Bruchteile der Wellenlänge der benutzten Strahlung an. Im Bereich der Radiowellen (mit Wellenlängen von mehreren cm) ist dies technisch bereits möglich. Man hofft nun am Smithsonian Observatory mit Hilfe eines automatischen Regelsystems diese exakte Justierung auch für die im nm-Bereich liegenden Wellenlängen des sichtbaren Lichtes zu erreichen. Geplant ist ein Instrument, das aus 6 Einzelspiegeln von je 183 cm Durchmesser zusammengesetzt wird. Diese Einzelspiegel werden symmetrisch um ein 76 cm Sucher-Teleskop angeordnet. Die optische Leistung entspricht dann einem Ein-Spiegel-Teleskop mit einem Spiegeldurchmesser von 448 cm. Solche zusammengesetzte Spiegelteleskope sollen vergleichsweise geringere Kosten verursachen als ein entsprechendes Instrument mit einem einzigen Spiegel.

P. GERBER

## Komet West (1975 n)



RICHARD M. WEST entdeckte «seinen» Kometen am 10. August 1975 auf einer photographischen Platte, welche er in der Europäischen Südsternwarte in *La Sille, Chile*, mit dem 100 cm SCHMIDT-Spiegel aufgenommen hatte.

Erste, vorsichtig gehaltene Mitteilungen (man wollte eine neue KOHOUTEK-Enttäuschung vermeiden) von BRIAN MARSDEN vom *Smithsonian Astrophysical Observatory* gaben zur Hoffnung auf eine eindrückliche Erscheinung Anlass. Nach dem Periheldurchgang am 25. Februar 1976 wurden diese Hoffnungen erfüllt. Komet WEST präsentierte sich am Morgenhimmel als glanzvolle Erscheinung.

Die ORION-Redaktion erhielt mehrere WEST-Aufnahmen zur Publikation. (siehe auch Titelseite). Es wird beabsichtigt, eine photographische «Lebensgeschichte» des Kometen WEST zusammenzustellen. Deshalb bittet die ORION-Redaktion alle WEST-Photographen um Zusendung von Aufnahmen.

Aufnahme: THEODOR SCHMIDT, Metzerlen, 6. März 1976, 05<sup>h</sup> 30<sup>m</sup> MEZ. Kamera: Kleinbildkamera 1,7/55. Belichtungszeit: 40 Sekunden. Film: Kodak Tri X.

### Verkaufe:

günstig Spiegeltelesko-  
pe. Beschreibung und  
Preisliste von Peter Hu-  
gi, Eigenheimweg 47,  
8400 Winterthur,  
Tel.: 052 / 28 12 07